

STRADIVARIFEST

2024  
2025

KLANGWELLE

HA  
DYNI

Programm



StradivariQuartett



## Liebe Stradivari-Freund:innen

Wir widmen uns in der Saison 2024/2025 dem genialen Schaffen Joseph Haydns, dem «Vater des Streichquartetts». Unendlich dankbar für seine Inspiration, diese neue Ensembleform zu kreieren, präsentieren wir Euch eine Fülle von Streichquartetten und kreieren sogar eines als Concertante mit Orchester.

Die «Klangwelle Haydn» am Zürichsee bietet die Möglichkeit, gemeinsam in Haydns musikalische Sprache einzutauchen. Entdeckt mit uns die breite Palette von Emotionen: von frisch und fröhlich über virtuos bis hin zu tragisch und stürmisch.

Neben der essenziellen Musik bleiben bewährte Elemente erhalten: der spannende «Leuchtturm» und die beliebten «Préludes», sowie das Highlight, die «Haydn-Reise» nach Wien und zum Schloss Esterházy. Auch der Kompositionsauftrag, diesmal an Cécile Marti, für ein Werk «zu Haydn» wird das Schwerpunktjahr wieder bereichern.

Selbstverständlich bleiben auch unsere «Apéros» zum Ausklang und die StradivariITISCHE im Programm, dort sind wir Gast in Bindella-Restaurants, getreu dem Motto «la vita è bella con musica», ich bin überglücklich über diese neue Partnerschaft!

Liebe Stradivari-Freund:innen, wir freuen uns darauf, mit Euch zusammen den grossartigen Humor und Gedankenreichtum Haydns zu entdecken!

Herzlichst,



Eure Maja Weber



PS: Gerne begrüßen wir auch Eure Freunde an unseren Anlässen. Wir sind dankbar für Eure Empfehlung.

# LEUCHTTURM

THEORIE & PRAXIS VEREINT



Im familiären  
Rahmen sitzen wir  
nach dem Konzert  
zusammen.  
Anmeldung:  
043 333 55 55

*Bindella*  
la vita è bella

StradivariTISCH  
im Ristorante  
Zafferano

MKZ, Florhof Zürich

**DO 5.9.2024**

14.00–18.00 Uhr

Die Fokussierung auf die Kammermusikwerke eines einzelnen Komponisten zeichnet die Konzertreihe «Klangwelle» aus. Neben den stets von einer Einführung begleiteten Konzerten bietet zum Saisonstart der «Leuchtturm» eine willkommene Gelegenheit, Leben und Werk des jeweiligen Komponisten besser kennen zu lernen.

Im diesjährigen «Leuchtturm Haydn» beleuchten wiederum Musiker:innen, Musikwissenschaftler:innen, Schriftsteller:innen und Vertreter:innen von Institutionen einzelne Aspekte von Haydns Schaffen, sowie von dessen Umfeld.

Die Veranstaltung mit Gesprächsrunden, Interviews und kommentierten musikalischen Einlagen wendet sich an interessierte Musikliebhaber:innen und Musiker:innen.

Es besteht die Möglichkeit, mit den Mitwirkenden ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Erscheinen.



**HAYDN**

Wiener  
Klassiker

**HAYDN**  
Vater des  
Streichquartetts

**HAYDN**  
Komponist im  
goldenen Käfig?

**HAYDN**  
International  
gefeierter Star

Moderation: Dr. Erwin Nigg

**Podiumsgäste:**

Prof. em. Dr. Hans-Joachim Hinrichsen

Prof. Felix Baumann

Dr. Burkhard Schäfer

Daniel Fueter

Alain Claude Sulzer

Benjamin Engeli

Maja Weber

# JOSEPH HAYDN (1732–1809)

von Erwin Nigg

## Ein Nachruf als Einstieg

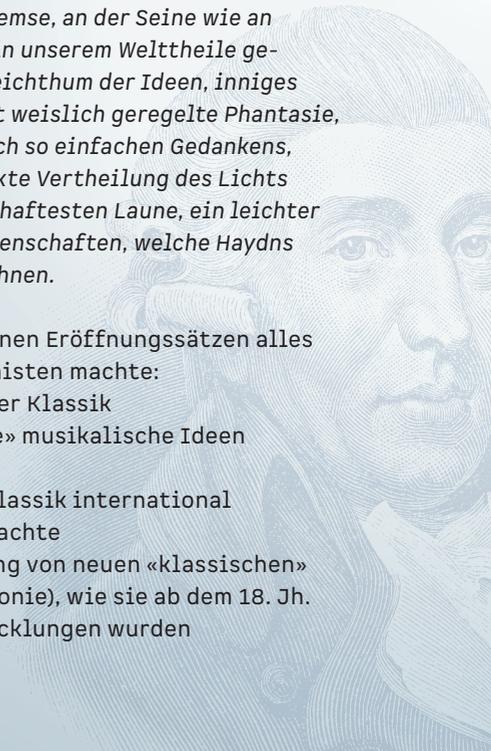
Kurz nachdem die europäische Musikwelt den Tod Joseph Haydns zu beklagen hatte, erschien in der «Allgemeinen Musikalischen Zeitung», welche in Leipzig herausgegeben wurde, in mehreren Fortsetzungen eine Art Nachruf auf den vielleicht einflussreichsten Komponisten seiner Zeit. Georg August Griesinger, Freund von Haydn, Beethoven und anderen Komponisten und ein Jahr später erster Biograph Haydns, eröffnete seine Artikelreihe unter dem Titel «Biographische Notizen über Joseph Haydn» so:

*Joseph Haydn hat seine ruhmvolle Laufbahn geendiget. Durch seinen Tod erleidet Deutschland wieder einen National-Verlust, denn Haydn war Gründer einer Epoche in der Kultur der Musik, und durch den Klang seiner allgemein verständlichen Accorde ist in dem entferntesten Auslande die Verehrung des deutschen Kunsttalents stärker, als durch alle Buchstaben-schrift befördert worden.*

*Haydns Quartetten und Symphonieen, seine Oratorien und Kirchenstücke, gefallen an der Donau wie an der Themse, an der Seine wie an der Newa, ja sie sind jenseit der Meere wie in unserem Welttheile geschätzt und bewundert. Originalität und Reichthum der Ideen, inniges Gefühl, eine durch tiefes Studium der Kunst weislich geregelte Phantasie, Gewandtheit im Durchführen eines auch noch so einfachen Gedankens, Berechnung des Effekts durch eine geschickte Vertheilung des Lichts und des Schattens, Ergiessungen der schalkhaftesten Laune, ein leichter Fluss und freye Bewegung – das sind die Eigenschaften, welche Haydns frühere, wie seine spätesten Werke auszeichnen.*

Eigentlich hielt Griesinger bereits in seinen Eröffnungssätzen alles fest, was Haydn zum grossartigen Komponisten machte:

- Massgeblicher (Mit)begründer der Wiener Klassik
- Vermögen, einfache, sprich «eingängige» musikalische Ideen kunstvoll zu verarbeiten
- Gefeierte Komponist, der die Wiener Klassik international neben Mozart und Beethoven bekannt machte
- Vorbildcharakter durch die Heranbildung von neuen «klassischen» Formmodellen (Streichquartett, Symphonie), wie sie ab dem 18. Jh. bis heute zur Grundlage weiterer Entwicklungen wurden





- Faszination durch Originalität und Ideenreichtum
- Klug und raffiniert eingesetzte Wirkungsmächtigkeit
- Humor und Schalk
- Natürlichkeit des Ausdrucks

### «Papa Haydn» – Kompliment oder Zerrbild?

Berichte von Zeitgenossen oder bildnerische Darstellungen tragen nicht selten zur Sichtweise bei, mit der Künstler beurteilt werden. Dies wird bei Darstellungen des Dreigestirns der Wiener Klassik Haydn, Mozart und Beethoven besonders augenscheinlich: Während Mozart oft als Wunderkind oder fein gezeichneter junger Mann und Beethoven als rebellischer Titan dargestellt werden, zeigen die Portraits von Haydn meist einen älteren Mann, ruhig, weise und umgänglich, aber unspektakulär.

Während der über 30 Jahre, welche Joseph Haydn im Dienst der Familie Esterházy stand, sahen seine jüngeren Orchestermusiker in ihm mit zunehmendem Altersunterschied eine Art Vaterfigur, einen Kapellmeister, der für sie sorgte, selbst wenn er deswegen beim Fürsten seinen Einfluss geltend machen musste. Die «Abschiedssinfonie» am Ende einer nicht enden wollenden Saison auf Schloss Esterházy in Eisenstadt lässt grüßen! Die Bezeichnung «Papa Haydn» war zu dieser Zeit bestimmt wohlwollend gedacht. Selbst Wolfgang Amadeus Mozart sah in Joseph Haydn einen väterlichen Freund, wie dieser zu berichten wusste. Nach Haydns Tod erhielt die Bezeichnung «Papa Haydn» zunehmend einen herablassenden negativen Beigeschmack. Haydns Musik wurde im

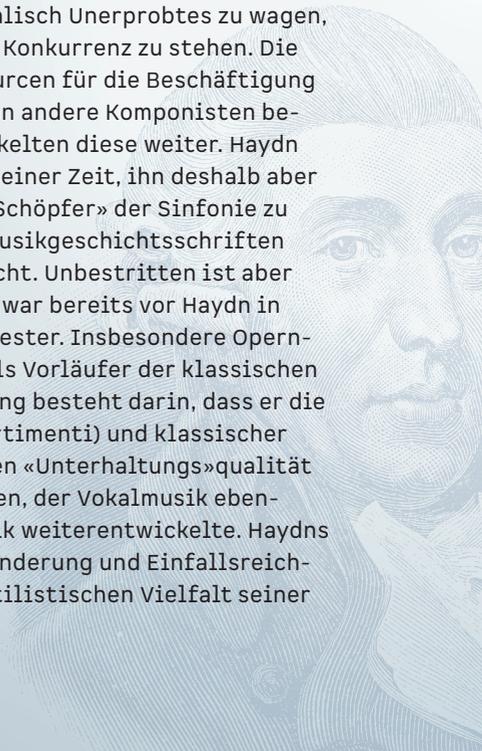


19. Jahrhundert im Vergleich zu den Errungenschaften der Romantiker oft als antiquiert, simpel und deshalb uninteressant beurteilt. Haydn selber wurde zwar als gutmütiger Mensch, aber eben auch als aus der Mode geratener, biederer, «perückentragender» Vertreter der Vergangenheit abqualifiziert.

Seit der Jahrhundertwende wuchs die Einsicht wieder in die grosse musikgeschichtliche Bedeutung Haydns und die Wertschätzung für dessen alles andere als antiquierte, nämlich fortschrittliche musikalische Sprache. Die ablehnende romantische Sicht wird seitdem zurecht als aus dem Zeitgeist der Romantik erklärbarer Fehlinterpretation der Musik Haydns abgelehnt.

#### **«Vater» des Streichquartetts und der Sinfonie?**

Joseph Haydn war zeitlebens überaus experimentierfreudig. Vielleicht bot gerade die jahrzehntelange Isolation als Kapellmeister bei der Familie Esterházy die Chance, sich an musikalisch Unerprobtes zu wagen, ohne dauernd mit anderen Komponisten in Konkurrenz zu stehen. Die Ensembles am Fürstenhof boten die Ressourcen für die Beschäftigung mit Neuem. Der Erfolg stellte sich ein, denn andere Komponisten bedienten sich bald seiner Ideen und entwickelten diese weiter. Haydn gilt zwar als der innovativste Komponist seiner Zeit, ihn deshalb aber als «Erfinder» des Streichquartetts und «Schöpfer» der Sinfonie zu bezeichnen, wie dies in Biographien und Musikgeschichtsschriften nachzulesen ist, trifft den Sachverhalt nicht. Unbestritten ist aber Haydns Rolle als Inspirator. Kammermusik war bereits vor Haydn in Gebrauch. Gleiches gilt für Werke für Orchester. Insbesondere Opernsinfonien sind in diesem Zusammenhang als Vorläufer der klassischen Sinfonie zu nennen. Haydns geniale Leistung besteht darin, dass er die Vorformen von Streichquartett (Bsp. Divertimenti) und klassischer Sinfonie von ihrer eher divertimentohaften «Unterhaltungs»qualität zu nach künstlerischem Gewicht strebenden, der Vokalmusik ebenbürtigen Gattungen der Instrumentalmusik weiterentwickelte. Haydns Komponieren steht grundsätzlich für Veränderung und Einfallsreichtum. Dies zeigt sich exemplarisch in der stilistischen Vielfalt seiner 68 Streichquartette und 104 Sinfonien.



## Eintauchen in die Klangwelle Haydn

Die Cellistin und Programmgestalterin Maja Weber bleibt ihrem Erfolgsrezept auch in der Konzertsaison 24/25 treu. Die Klangwelle Haydn bietet die einzigartige Chance, grossartige und Werke des innovativsten Komponisten der Wiener Klassik zu erleben. In 7 Konzerten gelangen über 20 solcher Werke zu Gehör, nämlich:

- **15 Streichquartette und Divertimenti und 3 Klaviertrios**
- **1 Orchesterkonzert** «Sinfonia Concertante» | «12 Deutsche Tänze»

Die Klangwelle Haydn wird wie ihre Vorgängerinnen wiederum zur umfassendsten komponistenzentrierten Kammermusikkonzertreihe der Schweiz. Die Konzerte werden durch weitere Veranstaltungen ergänzt:

### «Leuchtturm Haydn» | 5.9.2024 | MKZ, Florhof Zürich

Theorie und Praxis vereint: Musiker:innen und Vertreter:innen aus Wissenschaft, Forschung, Presse und dem Veranstaltungswesen beleuchten unterschiedliche Facetten von Haydn, seiner Musik und deren Wirkung.

### «Musiksalon Haydn» | 22.11.2024 | Volkshochschule Zürich

Maja Weber und Erwin Nigg unterhalten sich über die Kammermusik Haydns. Im Mittelpunkt der mit Hörbeispielen versehenen Veranstaltung wird dessen Rolle bei der Entwicklung des klassischen Streichquartetts stehen.

### StradivariREISE | 28.3.– 1.4. 2025 | Wien & Eisenstadt

Vor Ort den Spuren von Joseph Haydn zu folgen, ist ein besonderes Erlebnis. Die Mischung aus Besichtigungen, Kurzreferaten, Führungen, Konzerten und dem Zusammensein an attraktiven Orten verspricht wunderbare Tage in der Hauptstadt der ehemaligen Donaumonarchie. Am 31.3. können die Reiseteilnehmenden sogar Haydns 293. Geburtstag feiern!

### Kompositionsauftrag | Uraufführung

Seit letztem Jahr vergibt Maja Weber Aufträge zur Schaffung neuer Streichquartette an Schweizer Komponistinnen und Komponisten. Die neuen Werke sollen auf die Musik des Komponisten, welcher jeweils im Fokus steht, reagieren. In diesem Jahr wird dies die renommierte Schweizer Komponistin Cécile Marti mit ihrem 4. Streichquartett tun.

### «Préludes» | Konzerteinführungen

Vor jedem Konzert führen Musikjournalist:innen zusammen mit den Musiker:innen des StradivariQuartetts in die Konzertprogramme ein.

Die Bezeichnung «Préludes» ist wohlbegründet, denn die Musiker:innen illustrieren das Gesagte mit Kostproben.

Diese beeindruckend farbige Haydn-Palette ermöglicht es Ausführenden und Zuhörenden, sich vertieft auf Joseph Haydn und dessen musikalische Sprache einzulassen. Dies verspricht erfahrungsgemäss für alle gleichermaßen gewinnbringend und genussreich zu werden.



## Biographisches in Stichworten als Abschluss

- 1732 in Rohrau geboren
- 1737 erster Musikunterricht
- 1740 Chorknabe in St. Stephan, Wien
- 1745 Stimmbruch: aus dem Chor entlassen | Lebensunterhalt als Musiklehrer
- 1755 Erste Streichquartette (Form: eigentlich noch Divertimenti) für Baron von Fürnberg
- 1757 Erste Sinfonien als Musikdirektor und Kammerkomponist bei Graf Morzin
- 1760 Heirat. Die Ehe bleibt kinderlos
- 1761 Vertrag als Vizekapellmeister von Fürst Paul Anton Esterházy
- 1762 Erstdrucke der frühen Streichquartett-Divertimenti in Paris und Lyon
- 1765 Drucke der Streichquartett-Divertimenti auch in Amsterdam und London
- 1766 Kapellmeister von Fürst Nikolaus I. Esterházy | auch für die Kirchenmusik verantwortlich
- 1767 Oper «La Canterina» vor Wiener Hofgesellschaft in Pressburg aufgeführt
- 1768 Brand in Eisenstadt | Haydns Wohnhaus wird zerstört (Fürst lässt es wieder aufbauen)
- 1768 Opernhaus eröffnet | Drama giocoso «Lo speciale»
- 1772 «Abschiedssinfonie» (Orchester verabschiedet sich registerweise von der Bühne) | Streichquartette op. 20 (eigentlicher Beginn der «grossen» Streichquartette)
- 1776 Brand in Eisenstadt | Haydns Wohnhaus wird wieder zerstört | Manuskripte verbrannt

- 
- 1778 Haydn wohnt ab jetzt ständig in Esterházy
- 1779 Liebesverhältnis mit der verheirateten Sängerin Luigia Polzelli
- 1781 6 Streichquartette op. 33
- 1782 Erste Versuche, Haydn für London zu gewinnen
- 1784 Schloss Esterházy fertig erstellt | Zwei Theater etc. | Grosse Opernerfolge («Armida») | 6 Sinfonien für die Freimaurer-Konzertgesellschaft in Paris
- 1785 Haydn hört bei Mozart in Wien die ihm gewidmeten Quartette | Aufnahme in die Wiener Freimaurerloge «Zur gehörnten Eintracht»
- 1789 Haydn hört bei Mozart in Wien eine Probe zu dessen Oper «Così fan tutte» | Freundschaft mit Marianne von Genzinger
- 1790 Fürstliche Kapelle wird aufgelöst | Haydn bleibt ohne Verpflichtung nominell im Amt | Übersiedelung nach Wien | Erste England-Reise
- 1791 Grosse Anerkennung bei der königlichen Familie, beim Adel und bei reichen Bürgern | Freundschaft mit Renate Schröter | Londoner Sinfonien (1. Gruppe), Opern, Bearbeitung schottischer Volkslieder
- 1792 Rückreise über Bonn nach Wien | Treffen mit Beethoven | Beethoven wird Schüler von Haydn
- 1793 Streichquartette op. 71 & 74 | Haus in Gumpendorf gekauft
- 1794 Zweite England-Reise | noch grössere Erfolge als während der ersten England-Reise | Londoner Sinfonien (2. Gruppe) | Klaviertrios
- 1795 Rückreise über Hamburg nach Wien
- 1796 Messkompositionen (u.a. «Paukenmesse») | bis 1802 vier weitere Messen | Kompositionsbeginn «Schöpfung»
- 1797 Geburtstag von Kaiser Franz II. Kaiserhymne | Streichquartette op. 76
- 1798 «Schöpfung» im Palais Schwarzenberg aufgeführt
- 1799 Streichquartette op. 77 | Kompositionsbeginn «Jahreszeiten»
- 1800 Haydns Gattin Maria Anna stirbt | Admiral Nelson zu Besuch in Eisenstadt
- 1801 «Jahreszeiten» im Palais Schwarzenberg aufgeführt | Haydn schreibt sein erstes Testament
- 1802 Pleyel erfindet die Taschenpartitur | Vier Londoner Sinfonien und zahlreiche Streichquartette werden veröffentlicht
- 1803 Arbeit am letzten, unvollendeten Streichquartett op. 103 | Letzter öffentlicher Auftritt Haydns als Dirigent der «Sieben letzten Worte»
- 1804 Ehrenbürger der Stadt Wien | Beginn eines Werkverzeichnisses und des Katalogs der Musikbibliothek Haydns
- 1806 Bruder Michael (ebenfalls Komponist) stirbt
- 1808 Letzter öffentlicher Auftritt Haydns | «Schöpfung» | Aufführung (italienisch) zu seinem 76. Geburtstag
- 1809 Haydn schreibt sein letztes Testament | Französische Truppen Napoleons besetzen Wien | 13. Mai Haydn stirbt | 1. Juni Beisetzung auf dem Hundsthurmer Friedhof | 15. Juni Requiem in der Schottenkirche mit Mozarts «Requiem»



Un piccolo ristorante.  
Carino e molto italiano.



[ristorante-zafferano.ch](http://ristorante-zafferano.ch)

*Zafferano*





T

Z

D

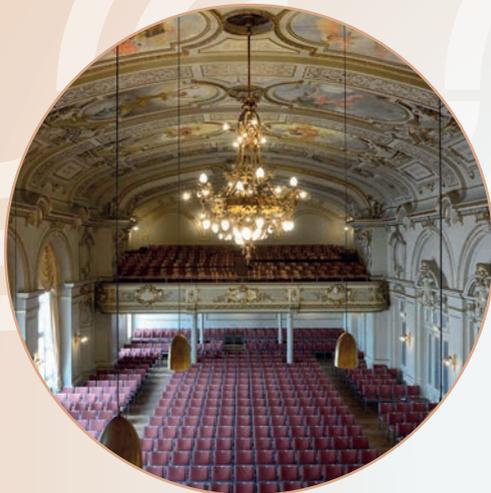
X

A

H

# PROGRAMM 1

DIVERTIMENTI & STREICHQUARTETTE



Tonhalle Zürich

**SO 8.9.2024**

16.15 Uhr Prélude  
mit Christian Berzins  
(CH-Media)

17.00 Uhr Konzert  
**StradivariTISCH**  
im Ristorante Bindella

*Im familiären  
Rahmen sitzen wir  
nach dem Konzert  
zusammen.  
Anmeldung:  
043 333 55 55*

*Bindella*  
la vita è bella



## **StradivariQuartett**

Xiaoming Wang, Violine  
Stefan Tarara, Violine  
Lech Antonio Uszynski, Viola  
Maja Weber, Violoncello

## **Stradivari-Nachwuchs-Musiker:innen**

### **Divertimento in G-Dur, Hob. II:2**

1. Presto
2. Allegro moderato
3. Menuet 1 - Trio
4. Adagio
5. Menuet 2 - Trio
6. Finale. Presto

### **Streichquartett in B-Dur, op. 1 Nr. 1, Hob. III:1**

1. Presto
2. Menuetto - Trio
3. Adagio
4. Menuetto - Trio
5. Presto

### **Streichquartett in G-Dur, op. 77 Nr. 1, Hob. III:81**

1. Allegro moderato
2. Adagio
3. Menuet. Presto - Trio
4. Finale. Presto

### **Divertimento in Es-Dur, Hob. II:39 «Das Echo»**

1. Adagio
2. Allegro
3. Menuet - Trio
4. Adagio
5. Presto

Zum  
anschliessenden  
Apéro sind alle  
herzlich  
eingeladen.



STRA  
DI  
VARI  
QUARTETT  
NACHWUCHS  
MUSIKER:IN  
NEN



**Das Hotel am Zürichsee, bei dem  
nicht nur die Aussicht Wellen schlägt.**



Romantik Seehotel Sonne 8700 Küsnacht, Seestrasse 120  
Telefon +41 (0)44 914 18 18, [home@sonne.ch](mailto:home@sonne.ch), [www.sonne.ch](http://www.sonne.ch)

  
ROMANTIK  
HOTEL

swiss  
historic  
hotels





# PROGRAMM 2

## KLAVIERTRIOS



Romantik Seehotel  
Sonne Küsnacht

**SO 27.10.2024**

16.15 Uhr Prélude  
mit Susanne Kübler

17.00 Uhr Konzert

**StradivariTISCH**

**im Romantik**

**Seehotel Sonne**

*Im familiären  
Rahmen sitzen wir  
nach dem Konzert  
zusammen.*

Anmeldung:  
043 333 55 55

**sonne**  
Romantik Seehotel  
Küsnacht am Zürichsee

Xiaoming Wang, Violine  
Maja Weber, Violoncello  
Per Lundberg, Klavier

**Klaviertrio in A-Dur,  
Hob. XV:18**

1. Allegro moderato
2. Andante
3. Allegro

**Klaviertrio in fis-Moll,  
Hob. XV:26**

1. Allegro
2. Adagio cantabile
3. Finale. Tempo di menuetto

**Klaviertrio in C-Dur,  
Hob. XV:27**

1. Allegro
2. Andante
3. Finale. Presto

Zum  
anschliessenden  
Apéro sind alle  
herzlich  
eingeladen.

2  
Z  
D  
A  
H



## Ihre Wünsche sind Musik in unseren Ohren!

Zum Beispiel ein Konzert- oder Theaterbesuch?

### Spitex++ machts möglich



Überall für alle

**SPITEX**  
Zürichsee

Nachhaltig betreuen und pflegen daheim

Tel. 044 922 08 00  
[spitex-zuerichsee.ch](http://spitex-zuerichsee.ch)



VOLKSHOCHSCHULE  
ZÜRICH

## MUSIK-SALON

# JOSEPH HAYDN

mit Erwin Nigg und der Cellistin Maja Weber

Im Gespräch und in der Analyse mit Maja Weber,  
Cellistin und Gründerin des StradivariQuartetts,  
vertiefen wir uns in die Welt des Streichquartetts-Vaters Haydn.

Freitag, 22. November 2024

14.00–17.30 Uhr

Bärengasse 22 | 8001 Zürich

Anmeldung: [www.vhszh.ch](http://www.vhszh.ch)

# 3 4 D A H



# PROGRAMM 3

## STREICHQUARTETTE



Vogtei Herrliberg

**SO 1.12.2024**

16.15 Uhr Prélude

mit Lea Vaterlaus

17.00 Uhr Konzert

**StradivariTISCH**

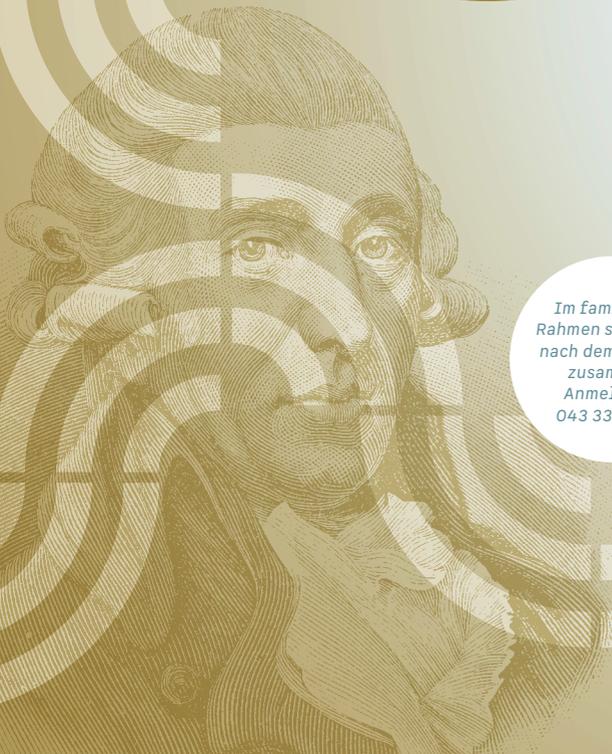
**im Restaurant**

**Rössli zur Vogtei**

*Im familiären  
Rahmen sitzen wir  
nach dem Konzert  
zusammen.*

*Anmeldung:  
043 333 55 55*

**Shuttle-  
Transfer ab  
Bahnhof  
Herrliberg-  
Feldmeilen**



### **StradivariQuartett**

Xiaoming Wang, Violine

Stefan Tarara, Violine

Lech Antonio Uszynski, Viola

Maja Weber, Violoncello

### **Streichquartett in d-Moll, op. 9 Nr. 4, Hob. III:22**

1. Allegro moderato
2. Menuetto - Trio
3. Adagio cantabile
4. Presto

### **Streichquartett in C-Dur, op. 76 Nr. 3, Hob. III:77 «Kaiserquartett»**

1. Allegro
2. Poco adagio cantabile
3. Menuetto. Allegro - Trio
4. Finale. Presto

### **Streichquartett in F-Dur, op. 77 Nr. 2, Hob. III:82**

1. Allegro moderato
2. Menuet. Presto
3. Andante
4. Finale. Vivace assai

Zum  
anschliessenden  
Apéro sind alle  
herzlich  
eingeladen.



M

Z

D

Y

A

I

I

Jetzt Mitglied werden  
und von exklusiven Vorteilen profitieren

## DER FÖRDERVEREIN FÜR STRADIVARI-PROJEKTE



# StradivariCIRCLE

### Willkommen in einem einzigartigen Kreis

Der StradivariCIRCLE unterstützt als gemeinnütziger Förderverein Stradivari-Projekte und fördert vielfältige Kammermusik-Konzertformate in der Schweiz. Er verzaubert Liebhaber:innen der Kammermusik, schafft eine unvergleichliche Atmosphäre und ermöglicht unvergessliche Musikerlebnisse an Konzerten. Hier entstehen Verbindungen zwischen Musiker:innen und dem Publikum, die weit über die Konzerte hinausgehen.

Weitere Informationen und Anmeldung:

[stradivarifest.com/foerderverein](http://stradivarifest.com/foerderverein)



### StradivariCIRCLE-Kontakt

Dr. Erwin Nigg, Präsident (T: 079 646 49 83, [erwinnigg@stradivariquartett.com](mailto:erwinnigg@stradivariquartett.com))  
oder Maja Weber (T: 079 707 04 04)



4

A

D

A

I

I

# PROGRAMM 4

## STREICHQUARTETTE



Schloss Au

**SO 2.2.2025**

16.15 Uhr Prélude  
mit Benjamin Herzog,  
(SRF Kultur)

17.00 Uhr Konzert

Shuttle-  
Transfer ab  
Bahnhof Au



### **StradivariQuartett**

Xiaoming Wang, Violine

Stefan Tarara, Violine

Lech Antonio Uszynski, Viola

Maja Weber, Violoncello

### **Streichquartett in A-Dur, op. 20 Nr. 6, Hob. III:36**

1. Allegro di molto e scherzando
2. Adagio
3. Minuetto - Trio
4. Fuga Allegro

### **Streichquartett in f-Moll, op. 55 Nr. 2, Hob. III:61 «Rasiermesserquartett»**

1. Andante più tosto allegretto
2. Allegro
3. Minuetto. Allegretto
4. Finale. Presto

### **Streichquartett in d-Moll, op. 76 Nr. 2, Hob. III:76 «Quintenquartett»**

1. Allegro
2. Andante o più tosto allegretto
3. Menuetto - Trio
4. Finale. Vivace assai

Zum  
anschliessenden  
Apéro sind alle  
herzlich  
eingeladen.

4

Z

D

Y

A

I

Immer

die

Region

zuerst.



Zürichsee-Zeitung



10

11

12

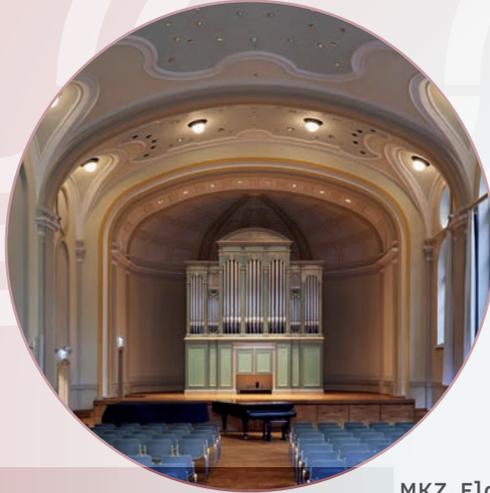
13

14

15

# PROGRAMM 5

## ORCHESTERPROGRAMM



MKZ, Florhof Zürich

**SO 16.3.2025**

16.15 Uhr Prélude  
mit Diana Sonja Tobler  
(CH-Media)

17.00 Uhr Konzert  
**StradivariTISCH**  
in der Trattoria Sempre

*Im familiären  
Rahmen sitzen wir  
nach dem Konzert  
zusammen.*

Anmeldung:  
043 333 55 55

*Bindella*  
la vita è bella



## StradivariOrchester

### StradivariQuartett

Xiaoming Wang, Violine solo  
Stefan Tarara, Violine solo  
Lech Antonio Uszynski, Viola solo  
Maja Weber, Violoncello solo

## Sinfonia Concertante in B-Dur, Hob. I:105

(arr. für Streichquartett und Orchester)

1. Allegro
2. Andante
3. Allegro con spirito

## 12 Deutsche Tänze Hob. IX:12

(arr. für Kammerorchester)

Zum  
anschliessenden  
Apéro sind alle  
herzlich  
eingeladen.



ES

Z

D

Y

A

IT

# AUF DEN SPUREN HAYDENS

Haydns  
Geburtstag  
31. März



Anmeldung im StradivariBüro:  
043 333 55 55 oder [strad@stradivariquartett.com](mailto:strad@stradivariquartett.com)

Weitere Informationen unter:  
[www.stradivarifest.com](http://www.stradivarifest.com)

6

7

8

9

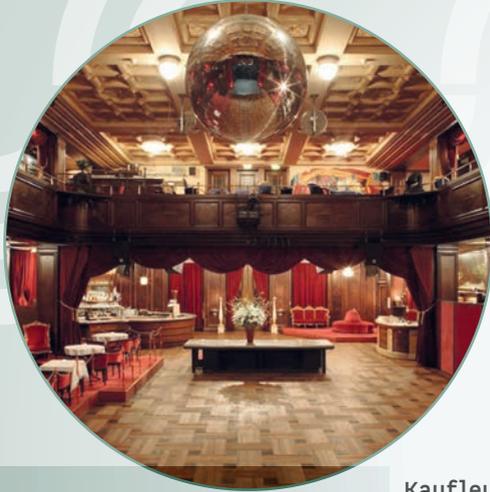
10

11



# PROGRAMM 6

## STREICHQUARTETTE



Kaufleuten Zürich

**SO 11.5.2025**

16.15 Uhr Prélude  
mit Ludwig Hartmann  
(NDR Kultur)

17.00 Uhr Konzert  
**StradivariTISCH**  
im Kaufleuten



*Im familiären  
Rahmen sitzen wir  
nach dem Konzert  
zusammen.  
Anmeldung:  
043 333 55 55*

### **StradivariQuartett**

Xiaoming Wang, Violine

Stefan Tarara, Violine

Lech Antonio Uszynski, Viola

Maja Weber, Violoncello

### **Streichquartett in f-Moll, op. 20 Nr. 5, Hob. III:35**

1. Allegro moderato
2. Menuetto
3. Adagio
4. Finale

### **Cécile Marti**

#### **Streichquartett Nr. 4**

*Kompositionsauftrag zu Haydn  
Schweizer Erstaufführung*

*Die Auftrags-  
komposition wurde  
unterstützt durch  
einen grosszügigen  
Beitrag von  
Pro Helvetia.*

### **Streichquartett in g-Moll, op. 74 Nr. 3, Hob. III:74 «Reiterquartett»**

1. Allegro
2. Largo assai
3. Menuetto. Allegretto
4. Finale. Allegro con brio

Zum  
anschliessenden  
Apéro sind alle  
herzlich  
eingeladen.



# StradivariReisen 2024/25

Nicht nur am Zürichsee, sondern an verschiedenen Orten in der Schweiz und Europa veranstalten wir StradivariFESTE und -REISEN: in Gersau, Scuol, Sils, Hamburg, Wien und auf der Rigi.



Vielleicht ist etwas für Sie dabei? Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.stradivarifest.com](http://www.stradivarifest.com)

# THE NEW D X A H



# PROGRAMM 7

STREICHQUARTETTE



## Serenade

Buechholzarena  
Zollikon

**SO 15.6.2025**

16.15 Uhr Prélude  
mit Anna Kardos  
(NZZ am Sonntag)  
17.00 Uhr Konzert



Bei  
Schlechtwetter  
in der  
Ref. Kirche  
Zollikon

### **StradivariQuartett**

Xiaoming Wang, Violine

Stefan Tarara, Violine

Lech Antonio Uszynski, Viola

Maja Weber, Violoncello

### **Streichquartett in C-Dur, op. 33 Nr. 3, Hob. III:39 «Vogelquartett»**

1. Allegro moderato
2. Scherzo. Allegretto
3. Adagio
4. Finale. Presto

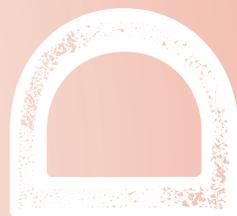
### **Streichquartett in D-Dur, op. 64 Nr. 5, Hob. III:63 «Lerchenquartett»**

1. Allegro moderato
2. Adagio
3. Menuetto. Allegretto - Trio
4. Finale. Vivace

### **Streichquartett in D-Dur, op. 50 Nr. 6, Hob. III:49 «Froschquartett»**

1. Allegro
2. Poco adagio
3. Menuetto. Allegretto - Trio
4. Finale. Allegro con spirito

Zum  
anschliessenden  
Apéro sind alle  
herzlich  
eingeladen.



## StradivariQuartett

Xiaoming Wang, Violine  
Stefan Tarara, Violine  
Lech Antonio Uszynski, Viola  
Maja Weber, Violoncello

Sein Debüt feierte das StradivariQuartett 2007 beim ersten Konzert der Saison in der Tonhalle Zürich. Seitdem erspielte es sich einen hervorragenden Ruf durch zahlreiche Tourneen und Auftritte in der Schweiz und im Ausland. Das Quartett gastierte unter anderem in der Wigmore Hall London, der Philharmonie Berlin, dem Konzerthaus Wien, der Elbphilharmonie Hamburg sowie dem Metropolitan Museum New York, der Kioi Hall Tokyo, der Shanghai Oriental Hall, dem National Center for Performing Arts Beijing, dem Seoul Arts Center und der Victoria Concert Hall Singapore. Weitere Höhepunkte bilden die Einladungen zu den bedeutenden Festivals wie dem Lucerne Festival, dem Kissinger Sommer, dem Rheingau Musik Festival, dem Rubinstein Piano Festival in Lodz und dem Schleswig-Holstein Musik Festival.

Das Markenzeichen des StradivariQuartetts sind die beliebten StradivariFESTe. Rund 60 Konzerte in der Schweiz und im Ausland gibt das Ensemble pro Saison – stets in engem Kontakt und Austausch mit seinem Publikum. Regelmässig fährt das Quartett zudem zusammen mit einer Gruppe von Kammermusikliebhaber:innen an einmalige Orte, um die Musik, das Zusammensein und die Natur und Kultur der Umgebung zu geniessen. So begeistert es für Musik und Kultur auf allerhöchstem Niveau in Zürich, Vevey, Berlin, Wien, Hamburg, Cremona und an diversen anderen Orten.

Das StradivariQuartett verfügt über ein breites Repertoire. Die Musiker:innen konzentrieren sich jedoch zunehmend auf grosse Zyklen: Sie widmen sich jeweils über eine ganze Saison einem Komponisten. Diese besondere Vertiefung ermöglicht eine aussergewöhnliche Intensität. In der Saison 2024/25 bietet das Ensemble einen Haydn-Zyklus in ausgewählten Sälen rund um den Zürichsee. Bei diesen Konzerten steht der Komponist mit verschiedenen Facetten im Fokus, die weit über das Streichquartett hinausgehen.

Das StradivariQuartett hat neben CDs mit Werken von Mozart und Schubert zwei Einspielungen mit Schumanns kompletten Streichquartetten sowie seinem monumentalen G-Dur Quartett Nr. 15 und seinen beiden Quartettsätzen veröffentlicht. Die Aufnahmen erhielten international Beachtung und wurden von der Fachpresse hoch gelobt. Die aktuellen Programme werden bei ausgewählten Konzerten von «Silent Work GmbH» in 3D-Audio aufgezeichnet.



**«This quartet was distinguished by an impressively refined sound.»**

*New York Times*

**«Selten haben Konzertbesuchende Streichinstrumente so sirrend, flirrend und tanzend gehört!»**

*Tages-Anzeiger*

**«Die Qualitäten des renommierten Quartetts stehen für sich.»**

*Luzerner Zeitung*

## StradivariQuartett

### **Xiaoming Wang, Violine**

Xiaoming, geboren 1982 in China, studierte am Peking Zentralkonservatorium und in Wien bei Gerhard Schulz. Seit 2008 ist er Konzertmeister der Philharmonia Zürich und zudem als Gastkonzertmeister in China, Deutschland und der Schweiz tätig. Er ist seit 2009 Primarius des StradivariQuartetts und engagiert sich intensiv für die Förderung junger Talente. 2023 übernahm er die Pre-College-Klasse an der MKZ Zürich. Seit 2019 spielt er auf einem Nachbau der «Aurea»-Stradivari von Stephan von Baehr.



### **Stefan Tarara, Violine**

Stefan wurde 1986 in Heidelberg in eine Musikerfamilie hineingeboren. Er wurde von Zakhar Bron in Zürich ausgebildet und hat zahlreiche Preise bei namhaften internationalen Violinwettbewerben gewonnen. Er war Konzertmeister der Mannheimer Philharmoniker und gibt regelmässig Meisterkurse. Stefan ist Dozent an der MKZ Zürich, Konzertmeister von CHAARTS und seit 2022 Mitglied des Stradivari-Quartetts. Er spielt auf der «ex-Kreisler» von Antonio Stradivari aus dem Jahr 1721.



**Lech Antonio Uszynski, Viola**

Lech wurde 1986 in Italien in eine polnische Musikerfamilie hineingeboren und erhielt seine Ausbildung bei renommierten Geiger\*innen wie Ana Chumachenco und Zakhar Bron. Er erhielt wichtige Impulse auf der Bratsche von Rudolf Barshai. Lech ist seit 2010 Mitglied des Stradivari-Quartetts. Er folgt vielseitigen Einladungen an internationale Kammermusikfestivals. Seit 2023 hat er eine Professur am Royal Conservatoire in Den Haag. Lech spielt auf einer Viola von Hendrick Willems aus dem Jahr 1690.



**Maja Weber, Violoncello**

Maja wurde 1974 in eine Musikerfamilie hineingeboren, studierte in Winterthur und bei Frans Helmerson in Köln. Ihre künstlerische Prägung erhielt sie durch Isaac Stern, Walter Levin, Paul Katz, Valentin Berlinsky und das Alban Berg Quartett. Maja hat mit dem Amar Quartett internationale Preise bei den Wettbewerben in Genf, London, Bubenreuth und Graz gewonnen. Sie war ab 1992 Mitglied der Ars Amata Zürich und hat fast 30 CDs aufgenommen. Im Jahr 2007 gründete sie das StradivariQuartett und baute ein Musikunternehmen mit dem Brand «Stradivari» auf. Maja spielt heute auf einem «Grancino» zugeschriebenen Cello von 1731.

## StradivariMusiker:innen



### **Per Lundberg, Klavier**

Per wurde 1962 in Schweden geboren. Nach der Ausbildung auf der Elite-Schule Schloss Edsberg und in Wien kehrte er für 25 Jahre an die Hochschule in Stockholm zurück. Seit 1992 ist er Mitglied der Ars Amata Zürich. Er gründete 2002 das Trio Poseidon, mit dem er eine rege Konzerttätigkeit in Schweden pflegte und unter anderem das Tripelkonzert von Beethoven unter Neeme Järvi und dem Gothenburg Symphony Orchestra für Chandos einspielte. Seit 2013 ist er Professor an der Hochschule in Oslo.

### **Cécile Marti, *Komponistin***

Cécile Marti, geboren im Kanton Zürich, begann im Alter von 8 Jahren Geige und Klavier zu lernen. Sie absolvierte eine Violinausbildung am Konservatorium Zürich und wandte sich dann der Komposition zu. Ihr Kompositionsstudium bei Dieter Ammann an der Hochschule Luzern schloss sie 2008 ab.

Es folgten ein Master Solo Performance an der HSLU (2008–2010), ein Meisterkurs bei Hanspeter Kyburz und Unterricht bei Georg Friedrich Haas. Marti arbeitete an einer Forschungsarbeit an der Guildhall School of Music, promovierte 2017 und absolvierte bis 2020 ein Postdoc am King's College London. 2008 gewann Marti den Kompositionswettbewerb der Weimarer Frühjahrstage. Ihre Werke wurden u.a. am Lucerne Festival, in der Tonhalle Zürich und den Klangspuren Schwaz aufgeführt. Sie erhielt Kompositionsaufträge von Ensembles wie dem Collegium Novum Zürich, der Basel Sinfonietta und dem Berner Symphonie-Orchester.

Martis Kompositionen werden auf allen Kontinenten gespielt. Zu ihren Auszeichnungen zählen das Werkjahr der Stadt Zürich 2011, ein Atelieraufenthalt in London 2011/12, Forschungsstipendien, die Composer-in-Residence beim SOBS 2015/16, die «Carte Blanche» der Fondation SUISA 2018/19 und der Freiraumbeitrag des Kantons Zürich 2021. Marti ist eine vielfach prämierte und international erfolgreiche Schweizer Komponistin mit Werken für Orchester, Kammermusik und Soloinstrumente.



## Prélude-Moderator:innen



### **Christian Berzins, CH Media**

Christian Berzins schreibt als Autor für die Ressorts Kultur und Leben/Wissen bei CH Media. Er studierte Geschichte und Germanistik an der Universität Zürich. Nach dem Studium begann er seine Karriere als Kulturredakteur bei der Aargauer Zeitung und später bei der Schweiz am Sonntag. Er hat Artikel für namhafte Musikmagazine wie das Musik & Theater oder Du verfasst und war von 2016 bis 2020 Kulturredakteur bei der NZZ am Sonntag, ehe er zu CH Media zurück wechselte.

### **Ludwig Hartmann, NDR Kultur**

Ludwig Hartmann, in Hamburg geboren, ist ein vielseitiger Moderator und Redakteur bei NDR Kultur. Mit seinem Studium in Geschichte, Violoncello, Schulmusik und Kulturmanagement legte er eine solide Grundlage für seine Leidenschaft in der Rundfunkarbeit. Neben der Entwicklung neuer Sendereihen und der Moderation der NDR Kultur Foyerkonzerte ist er auch bei zahlreichen Konzertreihen, Festivals und Podiumsdiskussionen als Moderator tätig. Er ist Präsident der Hamburgischen Vereinigung von Freunden der Kammermusik.



### **Benjamin Herzog, SRF Kultur**

Benjamin Herzog ist seit 2010 Musikredakteur beim Schweizer Radio SRF. Er studierte Violine mit Schwerpunkt Kammermusik in seinem Geburtsort Basel, später in Bern und Wien. Zu seinen Lehrern zählen Walter Levin (LaSalle Quartett) und Hatto Beyerle (Alban Berg Quartett). Er war Feuilleton-Redakteur bei der Basler Zeitung, schrieb als freier Journalist bei der Neuen Zürcher Zeitung, dem Tages-Anzeiger, dem Du-Magazin und bei Musik & Theater. Benjamin Herzog lebt in Basel und Paris.



### **Anna Kardos, NZZ am Sonntag**

Anna Kardos ist seit 2020 Kulturredaktorin der NZZ am Sonntag. Nach einem Violdiplom in Basel studierte sie Neuere deutsche Literatur, Musikwissenschaft sowie Kunstgeschichte. Ihre journalistische Tätigkeit begann sie 2007 beim Tages-Anzeiger, Züritipp und beim SRF als freie Mitarbeiterin im Bereich Kultur. Von 2012 bis 2020 war Anna Kardos als Redaktorin für klassische Musik und Literatur bei CH Media tätig und schrieb daneben als Freelancerin über Gesellschaftsthemen.



### **Susanne Kübler**

Susanne Kübler hat 2022 nach langjähriger Tätigkeit als Redakteurin beim Tages-Anzeiger, wo sie für den Bereich klassische Musik verantwortlich war, einen Neuanfang bei der Tonhalle Zürich gewagt. Dort ist sie nun Leiterin Kommunikation. Nach dem Musikwissenschaftsstudium war sie Assistentin am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Zürich und arbeitete als freie Journalistin, u.a. beim Radio DRS 2. Zudem unterrichtete sie am MAZ in Luzern, an der ZHAW in Winterthur und an der Kalaidos Musikhochschule.



## Prélude-Moderator:innen



### **Diana Sonja Tobler, CH Media**

Diana Sonja Tobler ist seit 2024 Leiterin der Klassikberichterstattung der Luzerner Zeitung. Diana Sonja hat an der Universität Mozarteum Salzburg, der Lund University (Schweden) und der HSLU Hochschule Luzern Geige, Bratsche und Musikpädagogik studiert. Sie war im Musikmanagement (Feldkircher Streichertage, Boswiler Orchesterakademie, u.a.) tätig und unterrichtet an der Musikschule Kriens.

### **Lea Vaterlaus**

Lea Vaterlaus hat an der Universität Basel Musikwissenschaft und Englisch studiert. Sie arbeitet beim Theater Basel in der Dramaturgie und ist Dramaturgie-Assistenz am Opernhaus Zürich. Als Musikreiseleiterin bei Car Rouge führt sie ihre Reisegäste an Konzerte und Operaufführungen in ganz Europa.



## Streaming



**Lasse Nipkow** ist seit 2006 Inhaber und Geschäftsführer der Silent Work GmbH und beschäftigt sich seit über zwölf Jahren intensiv mit dem Thema 3D-Audio (Auro 3D / Dolby Atmos) insbesondere für Musik-Produktionen. Er gibt regelmässig Workshops zum Thema Mehrkanalaufnahmen und angewandte Psychoakustik für 3D-Audio Produktionen an internationalen Konferenzen. Seit 2017 lehrt Lasse Nipkow an der SAE Zürich und hält als Gastdozent Vorlesungen an diversen Bildungseinrichtungen in Europa. 2019 hat ihn der Verband Deutscher Tonmeister in die Referatsleitung Musik und Wortproduktion berufen. Als Mitautor hat er in der neuesten, 9. Auflage des Standardwerks «Handbuch der Tonstudioteknik» von Michael Dickreiter diverse Beiträge zum Thema 3D-Audio und Binauralisation verfasst.

Lasse Nipkow hat diverse Ton- und Videoaufnahmen mit namhaften Künstlerinnen und Künstlern realisiert. Eine besondere Kooperation besteht zwischen Lasse Nipkow und dem StradivariQuartett, aus der eine Vielzahl von ausserordentlichen Aufnahmen hervorgegangen sind. Eine Auswahl davon ist auf YouTube frei zugänglich, und der gesamte Brahms-Zyklus wird auf der Streaming-Plattform Apple Music in Dolby Atmos zur Verfügung stehen. Der dritte Satz des Streichquintetts in A-Dur aus dem Mendelssohn-Zyklus ist zudem auf dem neuen 3D-Audio Bluray Sampler «Masters of 3D-Sound» vertreten. Dieses einzigartige Produkt ist in Zusammenarbeit mit seinen deutschen Partnern Patrick Schappert (GROBI.TV/Heimkinobau) und Gregor Zielinsky (Grammy-Gewinner 1991 bei der Deutschen Grammophon) entstanden und erschien in der zweiten Jahreshälfte 2022.

Darüber hinaus arbeitet Lasse Nipkow seit über 13 Jahren mit Sennheiser zusammen und setzt deren Mikrofone bei Tonaufnahmen aufgrund ihrer funktionellen Robustheit und idealen Übertragungseigenschaften insbesondere für Streichinstrumente ein. Dasselbe gilt auf der Wiedergabeseite für Neumann-Lautsprecher, die er aus Überzeugung zum Produkt für seine 3D-Audio Präsentationen einsetzt.

Hier finden Sie jeweils die Aufnahmen:



## WIR DANKEN UNSEREN HAUPTFÖRDERERN

Dr. Hans Heinrich Coninx



Kanton Zürich  
Fachstelle Kultur



Stadt Zürich  
Kultur



Gemeinde  
Herrliberg



Gemeinde  
Zollikon

schweizer kulturstiftung  
**prohelvetia**



Stradivari  
CIRCLE



*Rindella*  
la vita è bella

«La vita è bella con musica»



SIS Schweizerische  
Interpretenstiftung

und allen weiteren Unterstützer\*innen.

## UNSERE MEDIENPARTNER

TagesAnzeiger

Tagblatt  
IM STADT ZÜRICH

Zürichsee-Zeitung

Küssnacher

Zürberg

KulturLegi

M&T

NOTENI

arttv.ch



# TICKETS & ABOS

## Einzeltickets

Kategorie 1 CHF 75.00

Kategorie 2 CHF 55.00

Kinder & Studierende CHF 10.00

Leuchtturm CHF 30.00

Jetzt  
Stradivari-ABO  
bestellen!

## StradivariABO

8 Anlässe:

**Leuchtturm**

5.9.2024

**Tonhalle Zürich**

8.9.2024

**Romantik Seehotel Sonne Küsnacht**

27.10.2024

**Vogtei Herrliberg**

1.12.2024

**Schloss Au**

2.2.2025

**MKZ, Florhof Zürich**

16.3.2025

**Kaufleuten Zürich**

11.5.2025

**Buechholzarena Zollikon**

15.6.2025

Kategorie 1 CHF 380.-

Kategorie 2 CHF 270.-

Türöffnung  
jeweils 30min  
vor Prélude



[www.stradivariFEST.com](http://www.stradivariFEST.com)

[ticket@stradivariquartett.com](mailto:ticket@stradivariquartett.com)

043 333 55 55

Follow us:

@majacello

